

Markus Signer

## Jugendsuizidalität

### abstract

Jugendsuizid ist mitunter den wichtigsten Todesursachen in dieser Altersgruppe, deshalb kommt ihm eine enorme Bedeutung zu. Die psychischen, sozialen und finanziellen Auswirkungen von Suizid auf Familie und Gesellschaft sind nicht bezifferbar.

Der Autor will dazu beitragen, Unsicherheiten und Ängste bezüglich des Themas Jugendsuizidalität abzubauen und adäquate Umgangsformen mit der Problematik zu finden. Mit dieser Arbeit soll Jugendsuizidalität öffentlich thematisiert werden, deren Enttabuisierung begünstigt und der interessierten Leserschaft ein kleiner Einblick in das überaus komplexe Thema gewährt werden.

Als Einstimmung auf die Arbeit und das Thema wird drei Jugendlichen Raum gewährt, um ihre Situation und Lebensgeschichte in eigenen Worten darzustellen. Die Angst, der Schmerz, die Einsamkeit und die Verzweiflung, die diese Jugendlichen erlebt und gefühlt haben, machen die Leserschaft sehr betroffen.

Es folgt ein Abriss über die geschichtlichen Hintergründe der Thematik Suizidalität als solche, die Begriffsbestimmungen, allgemeine Daten und Kennzahlen. Anschliessend wird das Thema Jugendsuizidalität mit den Aufgaben und der Bedeutung der Jugendphase, den jugendspezifischen Daten und deren Verläufe näher beleuchtet. Eine Auswahl an soziologischen, psychologischen und biologischen Theorien, bezüglich der hier beschriebenen Altersgruppe, schliessen diesen Teil der Arbeit ab.

Dem Theorie-Block folgen die Beschreibung der prozessual-systemischen Denkfigur (PSDF) nach Silvia Staub-Bernasconi und der Versuch, mittels dieses Modells Ansätze zur Erkennung von suizidaler Gefährdung bei Jugendlichen zu liefern.

Die Präventionsarbeit wird detailliert umschrieben und mittels bereits etablierten Projekten illustriert. Darauf folgen die Beantwortung der Fragestellungen. Abschliessend fliessen die Erfahrungen und Erkenntnisse (was ist zu tun und was zu lassen im Umgang mit gefährdeten Personen) aus dem Arbeitsprozess zu dieser Diplomarbeit ein.

Im Anhang befindet sich eine umfassende Liste mit Kontaktadressen und Hinweise auf Links im Internet.

Suizidalität wird in unserer Gesellschaft nach wie vor stark tabuisiert, auch wenn der Suizidologie vermehrt Beachtung geschenkt wird. Das Menschenleben ist ein kostbares Gut (wie man in der Medizin unschwer feststellen kann!) und deshalb muss auch dem Thema Suizidalität die gleiche Beachtung entgegengebracht werden, wie sie tödliche Krankheiten schon seit langer Zeit haben.

2001 / 77 Seiten

ISBN 10: 3-905596-72-5

ISBN 13: 978-3-905596-72-4

Fr. 25.00 / € 15.75 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: [www.soziothek.ch](http://www.soziothek.ch)

Es handelt sich bei dieser Studie um eine Diplomarbeit an der Hochschule für Soziale Arbeit Zürich.